



## Antrag

der Fraktionen der CDU und F.D.P.

### **Gesundheitspolitische Aktivitäten der Landesregierung zur BSE-Problematik / neue Variante der Creuzfeld-Jacob-Krankheit sowie gesundheitspolitische Konsequenzen aus dem Auftreten von BSE**

Die Landesregierung wird gebeten,

dem Landtag in seiner März-Sitzung einen Bericht über den Stand der BSE-Forschung und –Erkenntnisse sowie über die neue Variante der Creuzfeld-Jacob-Krankheit (vCJC) vorzulegen.

Der Bericht soll vor allem Angaben darüber enthalten,

- welche Erkenntnisse über die Ursachen der Erkrankungen vorliegen;
- wie die Ansteckungswege und –gefahren verlaufen;
- in wie weit Landesinstitute, Bundes- und europäische Institute an Forschungsvorhaben zu BSE/neue Variante Creuzfeld-Jacob-Krankheit beteiligt sind und welche Ergebnisse bisher vorliegen;
- welche Forschungsergebnisse bzw. medizinische Erkenntnisse auf europäischer Ebene (soweit vorhanden, auch weltweit) vorliegen und wie diese in Deutschland genutzt werden;
- was die Landesregierung zu tun gedenkt, um die Bevölkerung zur neuen Variante der Creuzfeld-Jacob-Krankheit/BSE-Problematik aufzuklären;
- welche konkreten Maßnahmen – auch in der Landesverwaltung und nachgeordneten Behörden/Ebenen – unter dem besonderen Gesichtspunkt eines stärkeren Schutzes der Verbraucherinnen und Verbraucher sowie der betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer seitens der Landesregierung eingeleitet sind bzw. veranlasst werden;

- welche Unterstützung seitens der Landesregierung zur Verstärkung der BSE-Forschung/der neuen Variante der Creutzfeld-Jacob-Krankheit gegeben worden bzw. vorgesehen sind;
- welche Initiativen auf Bundesebene und europäischer Ebene seitens der Landesregierung beabsichtigt sind.

Des Weiteren sollen insbesondere Dringlichkeit und Notwendigkeit – nach Auffassung der Landesregierung - der folgenden Themenkomplexe Berücksichtigung finden:

- Screening menschlicher Operationspräparate lymphatischen Gewebes von Mandel- und Blinddarmoperationen sowie Nabelschnüren auf pathologisches Prionen-eiweiß mit dem Ziel der Feststellung des vCJD-Risikos sowie der Erforschung der Inkubationszeit;
- Obduktion von Amts wegen bei allen Todesfällen, die als unklare Hirnatrophie, Demenz, Senilität, Alzheimer, Pick und andere neurologische ZNS-Erkrankungen verzeichnet werden, zur exakten Filterung und Feststellung der Verbreitung von vCJD-Erkrankungen;
- Produktionsumstellung von Impfmateriale, das auf bovinen Vakzinen beruht auf Ersatzstoffe, um das potentielle Risiko der Übertragbarkeit auszuschließen;
- Generelles Verbot des Einsatzes von Gelatineausgangsstoffen oder deren Zwischenprodukten, die aus Rindern und Schweinen gewonnen werden, bei der Lebensmittel- und Arzneimittelproduktion sowie der Kosmetikherstellung.  
Umstellung der Gelatineproduktion auf Kartoffelstärkebasis, um potentielle Übertragungsrisiken auszuschließen;
- Notwendigkeit neuer Methoden zur Desinfektion von Operationsbesteck und anderen medizinischen Instrumenten;
- Verbot von Blutspenden durch Personen, die sich – in Anlehnung an analoge Regelungen in den USA, Kanada, Australien und Neuseeland - in den Jahren 1984 bis 1996 in Großbritannien und Irland aufgehalten haben, um das potentielle Risiko der Übertragbarkeit durch Blut bei Transfusionen zu senken;
- Verbot von Schlachtmethoden, bei denen nicht sichergestellt ist, dass infektiöses Material der Hirnmasse in die Blutbahn gelangt;
- Änderung der Verfütterungsverbots-Verordnung vom 27.12.2000 mit dem Ziel, das Verbot auf alle Tiere zu erstrecken.

Werner Kalinka  
und Fraktion

Dr. Heiner Garg  
und Fraktion